

1-2 n. 10. Dreieckiges Stuhl- oder Sopha-Rissen mit Aufnäb-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 108. — In Form wie Musterung gleich apart, mit un-  
 fere Vorlage bei 75 cm unterer Breite 60 cm Höhe. Matt-  
 rosa Brocat bildet den Grundstoff, auf dem die Zeichnung,  
 — Fig. 108, — zunächst zu übertragen ist, worauf die  
 mit Papier unterklebten Stoff-Formen aufgenäht werden.  
 Secrosen und Knospen erzieht weißer Atlas, dessen Con-  
 touren Plattfisch aus weißer und hellgrüner offener Seide  
 bildet. Die Blätter sind theils aus Atlas, theils aus  
 Sammet hergestellt, ersterer in drei Nuancen Hellolivgrün,  
 letzterer in Dunkelolivgrün.



1. Stuhl mit Rissen in Aufnäb-Arbeit. Siehe Abb. 2 n. 10.

Für die Stiele werden doppelte Fäden Filostoff-Seide in fünf Tönen Graugrün mit Leberfangstichen festgehalten, wie auf Abb. 10 ersichtlich ist. Ein 5 cm breiter altrosafarbiger Sammetstreifen umgibt die fertige Sticker-  
 rei, die von gleichfarbiger Pongé, die an den Ecken große Cocar-  
 den bildet, auf der Rückseite befestigt wird. Zwei je 60 cm lange, 4 1/2 cm breite Spangen aus gleichem Seidenstoff gestatten nach Abb. 1 das Befestigen des Risses an einer Stuhllehne.  
 3 n. 6. Nähtisch-Decke mit schattirter Plattfisch-Sticker-  
 rei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 53. — Dunkelblauer

Feies, — 100 zu 54 cm, — dient der im schwedischen Ge-  
 schmack gehaltenen Decke als Grundstoff, von dem sich die feine Farbengebung der mit nordischer Wolle in schattirter Plattfisch-Sticker-  
 rei ausgeführten Musterung wirkungs-  
 voll abhebt. Nach Uebertragung der mit Fig. 53 zur Hälfte wiedergegebenen Vorzeichnung, die beide Schmal-  
 seiten der Decke ziert, werden die Formen unter sorg-

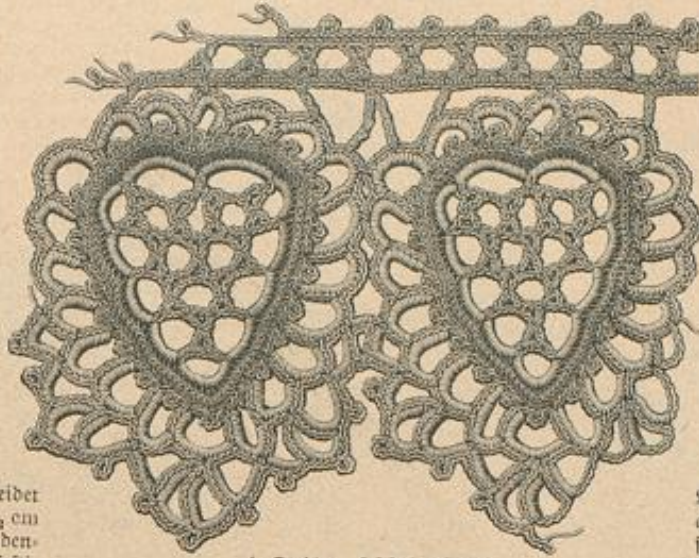


2. Dreieckiges Stuhl- oder Sopha-Rissen mit Aufnäb-Arbeit. Naturgröße Aufnäb-Arbeit: Abb. 10. Siehe auch Abb. 1. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 108.

fälligstem Einhalten der Contouren, — siehe Abb. 3, — ge-  
 arbeitet. Die beiden seitlichen Sternblumen zeigen abwech-  
 selnd dunkelgelbe und hellkupferrothe Blätter mit hellgelben  
 Innenfiguren, die von dunkelbrauner, mit Leberfangstichen  
 festgehaltener Seiden-Chenille umrandet sind. Die Blätter  
 und kleinen kreisrunden Formen schattiren resedagrün; hell-  
 kupferroth erscheinen die fünfteiligen Sternfiguren der Seiten-  
 ranten. Die mittlere Blume ist abwechselnd hellrosa und hell-



3. Plattfisch-Sticker-  
 rei zur Nähtisch-Decke, Abb. 6.



4. Spitze. Häkelarbeit.



5. Nacht-Tasche mit Plattfisch-Sticker-  
 rei. Naturgröße Sticker-  
 rei: Abb. 8. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 109-110.

gelb mit resedagrünen Innenfiguren und holz-  
 brauner äußerer Blattumrandung. Braune Chenille hebt auch hier die Formen kräftig hervor.  
 Die Schattirung der letztgenannten Blume zeigen auch die beiden Eckfiguren mit holz-  
 brauner aufsteigender Innenfigur. Oliv-  
 grün, Holzbraun, Kupferroth und braune  
 Chenille bilden in wechselnder Anordnung  
 auch die übrigen Musterformen. Vogenfö-  
 mig ausgefahrene Zäpfchen am Außenrand.



6. Nähtisch-Decke mit schattirter Plattfisch-Sticker-  
 rei. Naturgröße Sticker-  
 rei: Abb. 3. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 53.

4. Spitze. Häkelarbeit. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, v. für Luftm., St. für Stäbchen, Krzst. für Kreuzstäbchen, P. für Picot, anschl. für anschlingen, T. für Tour. — Die quodruddvolle, in der Wäsche haltbare Spitze eignet sich, mit kräftigem Material gearbeitet, auch zur Verzierung von Gardinen, Fensterläppen, Kaminstreifen etc. Die einzelnen Zaden sind für sich zu häkeln und im Verlauf der Arbeit an einander zu schlingen. Man beginnt mit den spigenstichartigen Füllungen der Plattformen an der unteren Spitze: 16 v. schließen zum Ring. 10 v., 1 Krzst. oben getreant durch 2 v. in die 2. und 5. v., 3 v., 1 dreifache St. in die 2. folgende v., 10 v., wenden. — In derselben Art noch drei T., doch versetzt man die Krzst. und nimmt in jeder T. je 1 Krzst. zu, sodas die letzte T. 4 Krzst. zählt; bei dieser T. sind zu Anfang und Ende je 3 v. fortzulassen.



7. Handverzierung für Wäsche-Gegenstände. Weißsticker-  
 rei. Siehe Abb. 14, V. (Weib-, Tisch- und Handwäsche)

wenden, 9 v., 1 f. M. zwischen die beiden mittleren Krzst., 9 v., anschl. an die letzte Krzst., weitergehend: 1. T.: Um die vier seitlichen Vogen je 8 f. M., um den untersten und die beiden oberen Vogen je 13 f. M., anschl. an die 1. f. M., wenden. — 2. T.: In jede f. M. 1 f. M. und in die mittlere der 13 f. M. des unteren Vogens 3 f. M., anschl., wenden. — 3. T.: — 2. T., nur ist je nach etwa 5 f. M. 1 P. (5 v.), 1 Schlinge durch die letzte f. M., dann die beiden auf der Nadel befindlichen Schlingen mit der nächsten f. M. zusammen abzählen) einzu-  
 fügen. — 4. T.: \* 10 v., nach rechts anschl. zwischen den beiden nächstfolgenden P., 2 f. M. zurück in den Vogen und viermal wiederholen vom \*, nur statt der 10 v. stets 9 v. häkeln. \*\* 11 v., weitergehend nach rechts anschl., 5 f. M. in den Vogen und sechsmal wiederholen vom \*\*, 12 v., nach rechts anschl. (dieser Vogen bildet die untere Spitze der Figur), 5 f. M. in den Vogen und die zweite Seite entgegengesetzt vollenden, zuletzt nach den 2 f. M. anschl. an die gegenüber liegende v., nun nach links arbeitend 11 f. M. in den ersten Vogen, sechsmal je 9 f. M. in die nächsten sechs Vogen, 12 f. M. in den mittleren unteren Vogen und wieder je 9 f. M. in die nachfolgenden Vogen, anschl. an die 2. f. M. des links stehenden Vogens. Soweit sind alle Zadenfiguren zu häkeln, die die gewünschte Länge der Spitze ergeben sollen und nach Abb. 4 an den beiden oberen kleinen Vogen stets an ein-



8. Plattfisch-Sticker-  
 rei zur Nacht-Tasche, Abb. 5.



9. Vorkantenfänder mit Holzmalerei, auch in Aufnäb-Arbeit und Plattfisch-Sticker-  
 rei ausführbar. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52.

ander zu schlingen. Nun folgt die Außentour, bei welcher man die unteren Zaden-  
 spitzen nach oben nimmt, von der Mitte nach links gezählt im 5. kleinen Vogen beginnt und die ganze T. wieder nach rechts arbeitet: \* 6 v., anschl. an die Mitte des rechtsstehenden kleinen Vogens, \*\*, 10 v., anschl., 7 f. M. in den Vogen, 10 v., anschl. (siehe Abb. 4), 7 f. M. in den Vogen, 5 v., anschl. an den nächsten Vogen \*\* 10 v., anschl., 7 f. M., 12 v., anschl. wie vorher nach Abb. 4, 9 f. M., 10 v., ebenso anschl., 7 f. M., 5 v., anschl. an den nächsten Vogen, nun wiederholen von \*\* bis \*\*, 6 v., anschl. an den nächsten Vogen, 2 v., anschl. an den gegenüber liegenden



10. Aufnäb-Arbeit zum Stuhl-Rissen, Abb. 1 u. 2.





Bogen der rechts folgenden großen Zacke und wiederholen vom \* Nach Vollendung dieser T. arbeitet man zurückgehend: \*\*\* 8 in der Mitte durch 1 P. getrennte f. M. um den kleinen Bogen aus 6 U.; 8 durch 1 P. getrennte f. M. um je einen der nächsten drei Bogen +; um die nächsten 4 Bogen je 8 f. M. und auf die dazwischen liegenden drei Stäbe von f. M. je 1 P. von + bis + wiederholen, 8 durch 1 P. getrennte f. M. um die 6 U. (an dieses P. ist später stets das gegenüberstehende anzuschließen) 3 f. M. um die querliegenden 2 U. und vom \*\*\* wiederholen. —

Fuß der Spitze:  
1. T.: \* 1 zweifache St. in den rechts stehenden, kleinen 3. Bogen von der Mitte, 11 U., 1 f. M. in den mittleren kleinen Bogen, 11 U., 1 zweifache St. in den zweitfolgenden Bogen, 7 U., 2 zusammen abzumachende vierfache St. in den letzten und ersten Bogen (siehe Abb. 4) 7 U., vom \* wiederholen.  
2. T.: f. M. —  
3. T.: Krzt. oben, unten und zwischen einander getrennt durch je 2 M. —  
4. T.: f. M., unterbrochen durch 1 P., zwischen je 2 Krzt.  
5 u. 8. Nacht-Tasche mit Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 109-110.

denen Verzierungen aus bossirtem Zinn aufgelegt sind. Für beide Theile giebt Abb. 11 die naturgroße Zeichnung. An den 12 cm großen Zinn-Auflagen sind die Blumen, wie die geschwungenen Blätter mit der Metall-Säge aus dem Grund herausgefägt und dann leicht bossirt; innerhalb der Con-



12. Schreib-Unterlage mit Ecken in Vossir-Arbeit, auch in Lederstich, Aufnähh-Arbeit u. ausführbar. Naturgröße Größe: Abb. 11.

turen werden die Formen fein geschrotet und mit dem Stichel bezogen. Die fertigen Metall-Auflagen befestigen kurze Nieten auf den Lederflächen. Eingehende Anleitung der Vossir-Arbeit in Metall giebt „Hausliche Kunst“, Lieferung 8.

13 u. 18. Kleine Tischdecke mit leichter Stickerei. — Auf kräftigem weißen Albatros-Stoff, — 78 zu 76 cm ist das Muster, dessen Contouren unsere Darstellung deutlich wiedergiebt, mit lachsfarbigem Perle für die Sternstiche, — siehe Abb. 18, — und gleichfarbiger zweifelliger Filoflosse-Seide für die be-



14. Tischfläche zur Ofenbank mit Korb- und Flachstich. — Siehe auch Abb. 15 u. 16.

11. Ecke zur Schreib-Unterlage mit Vossir-Arbeit, auch in Lederstich, Aufnähh-Arbeit u. ausführbar.

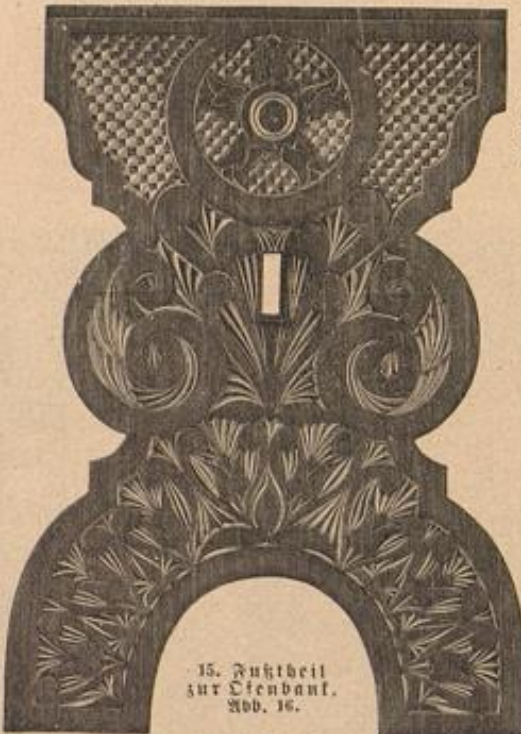
13. Kleine Tische mit leichter Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 18.

Den „Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk“ in München entstammt unsere Vorlage, deren weißen Leinwandgrund an der Vorderseite ein Buchstabe mit Blumenquirlen im in einander greifenden Plattstich zielt. Für die im geschlossenen Zustande 34 zu 44 cm große Tasche werden 2/3 eines etwa 105 zu 46 cm großen Stoffstreifens an drei Seiten gesäumt; nun legt man denselben dreifach zusammen und verbindet ihn taschenartig an den Längsseiten durch Steppnähte. Die, den überfallenden Stofftheil verzierende Stickerei ist in zweifelliger Filoflosse-Seide nach Abb. 8 ausgeführt; die Blumen schattiren hellotroptfarbig, Stiele und Ranken in einem leuchtenden Altröth; die spigen Knospen erscheinen resedagrün mit orange-



16. Ofenbank mit Korb- und Flachstich. — Siehe Abb. 14. Fußtheil: Abb. 15. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

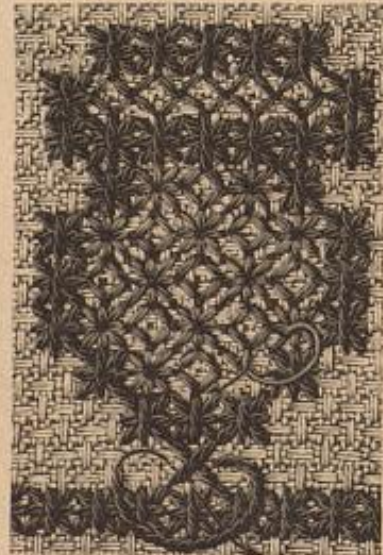
Hebig zu wählen den Zierstiche im Innern der Formen ausgeführt. Dem 1 cm breiten Hoblsaum fügt sich eine 8 cm breite Klöppelspitze an, für die sich unsere, mit Abb. 8 unter Handarbeiten vom 15/8 99 gegebene Vorlage besonders gut eignen würde.  
14-16. Ofenbank mit Korb- und Flachstich. — An der aus Lindenholz gefertigten Bank ist die Verbindung der beiden Schnitzarten interessant. Der Grund ist durch Korbstich herausgehoben, kann aber auch ausgegründet werden; die Zierlinien zieht der Gaidfuß. Nach vollendeter Arbeit werden die Flächen polirt oder nur gebeizt, gewachst und gebürstet. Die Tischfläche, — Abb. 14, — misst 35 zu 81 cm und hat eine 33 cm breite Verzierung; die Handborte ist 5 cm breit und durch einen 1 1/2 cm breiten glatten Randstreifen begrenzt. Der Kreis hat reichlich 19 cm Durchmesser. 41 cm Höhe haben die um 9 cm zurücktretenden Fußtheile, von denen Abb. 15 einen einzelnen darstellt; die obere Breite beträgt 26 cm, die untere 30 cm, der runde Ausschnitt ist 9 cm hoch und 13 cm breit. Als Verbindung der beiden Fußtheile dient ein 2 cm starkes Querholz von 84 cm Länge und 4 cm Breite; je 7 cm vom Ende des Querholzes ist ein 2 cm tiefer Einschnitt vorgezogen, durch den zum Halt des Fußtheiles ein Diebel gesteckt wird.  
17 u. 19. Kleider-Garnitur mit irischer Spitzenarbeit. Imitation von Klöppelarbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Den auf Skatton übertragenen Musterformen werden in bekannter Art 3 mm breite weiße Spitzen- und Medaillon-Bändchen aufgesteckt, die Spitzenstiche, Spinnen, Stäbe und Vanguetten-Ringe, — siehe Abb. 19, — aus feinem weißen Leinwandgarn verbinden. Runde Baumwollschüre (siehe die Ausführung) decken die schmalen Bändchen und verleihen dem Ganzen den Charakter echter Spitze. Feines Picot-Vörtchen am Außenrand.



15. Fußtheil zur Ofenbank. — Abb. 16.

9. Postkarten-Ständer mit Holzmalerei; auch in Aufnähh-Arbeit und Plattstich-Stickerei ausführbar. — Muster-Vorz.: Beilage, Fig. 52. — Auf einer Bodenfläche von 16 1/2 cm zu 7 cm wird an den Längsseiten mit Charnieren je eine Wand befestigt, die aus einer 9 cm hohen, 14 cm breiten Holzplatte mit oben und seitlich abgeflachten Kanten besteht. Zwischen den Wänden, in der Mitte, sind drei je 8 cm hohe Stäbchen angebracht, darauf liegt ein 17 cm langer Stab, der wieder zwei je 2 1/2 cm hohe Hölzchen trägt, auf denen ein 12 cm langer Stab ruht. Stäbe, Boden

18. Leichte Stickerei zur Tischdecke. — Abb. 13.



18. Leichte Stickerei zur Tischdecke. — Abb. 13.

den und Innenseiten der Wände sind dunkel lila gebeizt. Die äußere Verzierung besteht in Holzmalerei: Velschen mit Mäthern auf holzfarbenem, nach unten tief braun getöntem Grunde. Blumen und Laub in den natürlichen Farben gemalt, aber mit schwarzen Contouren, die an den Mäthern noch von hellgrünen Umrissen begleitet werden.

11-12. Schreib-Unterlage mit Ecken in Vossir-Arbeit; auch in Lederstich, Aufnähh-Arbeit und Plattstich-Stickerei ausführbar. — Eine 45 zu 32 cm große, mit braunem Gallico bezogene Vöschblatt-Wappe erhält auf der oberen Seite 13 cm große, aus dunkelbraunem Leder geschnittene Ecken.

17. Kleider-Garnitur mit irischer Spitzenarbeit. Naturgröße Spitzenarbeit: Abb. 19. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 40 Pf.



17. Kleider-Garnitur mit irischer Spitzenarbeit. Naturgröße

**Bezugsquellen.**

Handarbeiten: Geschw. Nehm, W. Leipzigstr. 129 (Abb. 3, 6); Frau Pauline Kabisla, Wien I, Elisabethstr. 4 (Abb. 13, 18, Angefangene Taschen 4 Gulden 50); Vereingte Werkstätten für Kunst im Handwerk, München, Ergiebereistr. 18 (Abb. 5, 8).  
Kunstgewerbliches: Art. G. de Beaulieu, Steglitz bei Berlin, Albrechtsstr. 31 (Abb. 9); Art. G. Koyden, Potsdam, Friedenstr. 10 (Abb. 14, 15, 16, Aufnähhen 10 M., fertige Bank 50 M.); Tischlermeister Göttdner, Göttdam, Französischer Str. 6 (Abb. 16, unangezeichnet).



19. Irische Spitzenarbeit zur Kleider-Garnitur. — Abb. 17.